

OP ENHEIM

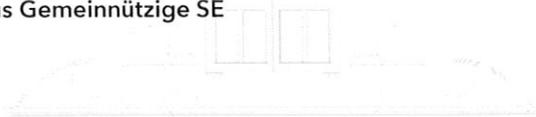
Idee und Funktion

-
-
-
-
-



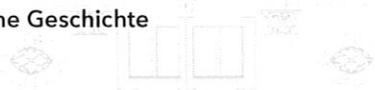
Oppenheim Haus Gemeinnützige SE

-
-



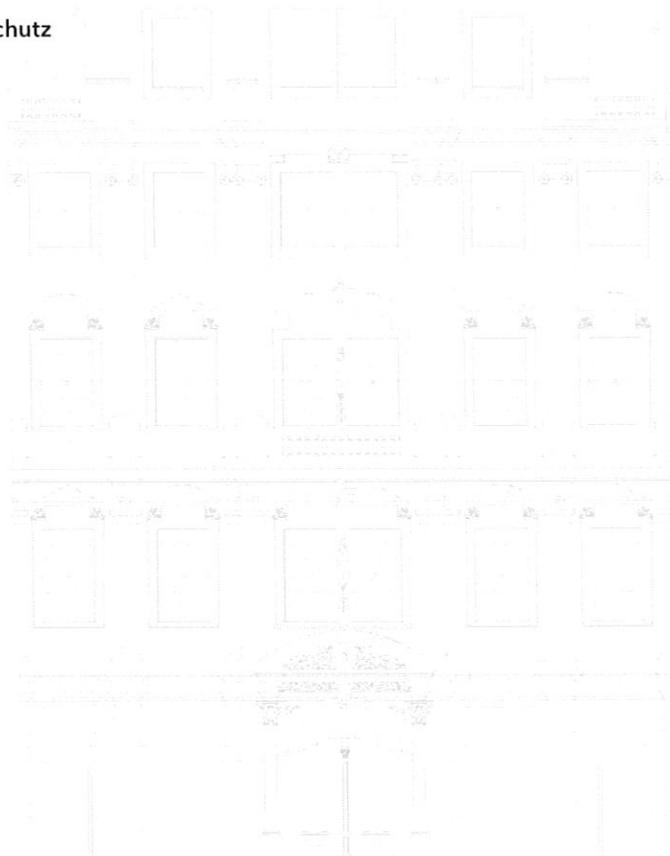
Das Bürgerhaus und seine Geschichte

-
-



Denkmalschutz

-
-



Idee und Funktion

-

Das schöne Barockhaus am Salzmarkt, mitten im Herzen der Stadt gelegen, soll zu einem Ort der Begegnung werden - einem Ort, der seine Türen für die Bewohner Wroclaws öffnet und seine Räume zur Nutzung zur Verfügung stellt. Hier sollen in Zukunft vielfältige Kontakte geknüpft werden können: im Bereich der Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft.

-

Auf dem Dachboden wird sich beispielsweise ein Mehrzweckkonferenzraum mit Terrasse befinden, der neben modernster Technik auch einen wunderbaren Ausblick auf die Dächer der Altstadt bietet. Dieser Raum mit seiner einzigartigen Atmosphäre wird in Zukunft für wissenschaftliche und kulturelle Begegnungen, kleine Konzerte und Podiumsdiskussionen genutzt werden können.

-

Erd- und Untergeschoss sind für eine innovative, regionale und ökologische Gastronomie bestimmt. Hier wird eine Kochschule entstehen, die für die qualitätsvollen Produkte aus dem regionalen Umfeld werben wird: Erzeugnisse aus Manufakturen in Wroclaw, aus der niederschlesischen Landwirtschaft und von ökologisch produzierenden Genossenschaften können hier verarbeitet und auch gekostet werden.

-

Im ersten Stockwerk wird ein Kunstsalon seinen Sitz haben. In Zusammenarbeit mit anerkannten Kuratoren wurden bereits die ersten Ausstellungen geplant. Einer breiten Öffentlichkeit soll hier die Möglichkeit geboten werden, sich mit Kunstwerken aus allen Teilen der Welt bekannt zu machen. Gleichzeitig wird OP ENHEIM insbesondere junge Künstler mit dem Fokus auf Berlin und Wroclaw ausbilden und fördern und ihnen die Möglichkeit bieten, ihre eigenen Werke auszustellen.

-

Die aufwändige Sanierung schließt ebenfalls die anderen Stockwerke mit ein, in denen gerade Büros sowie eine Wohnung für das Artist-in-Residence-Programm ausgebaut werden.

Oppenheim Haus Gemeinnützige SE

-
Träger von OP ENHEIM ist die Oppenheim Haus gemeinnützige SE, eine Gesellschaft, die sich das Ziel gesetzt hat, den kulturellen Austausch, insbesondere zwischen den Städten Wrocław und Berlin, zu pflegen und die Kulturentwicklung durch Ausstellungen und Veranstaltungen einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Zu den Hauptaufgaben wird gehören, auf das aktuelle Kunst- und Kulturgeschehen an beiden Orten zu reagieren. Im Zentrum wird zudem die Förderung von Projekten der zeitgenössischen Bildenden Kunst stehen.

-
Zu den bereits geknüpften Kontakten gehören unter anderem folgende Institutionen: die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, die Sammlung Marx, das Archiv Marzona, die Stiftung Genshagen, das Deutsche Kulturforum östliches Europa, die Camaro Stiftung, das Institut für Germanistik und Deutsche Literatur an der Breslauer Universität (Uniwersytet Wrocławski), das Niederschlesische Festival für Architektur DoFA, sowie zahlreiche andere Einrichtungen mit vergleichbaren Zielsetzungen aus dem Kunst- und Kulturbereich.

Das Bürgerhaus und seine Geschichte

-
Das Barockhaus am Salzmarkt entstand im XIII. Jahrhundert und wurde zum Ende des XVIII. Jahrhunderts gründlich umstrukturiert. Es gehört zu den wenigen historischen Gebäuden, die die Bombardierung im Zweiten Weltkrieg wie durch ein Wunder unbeschadet überstanden haben.

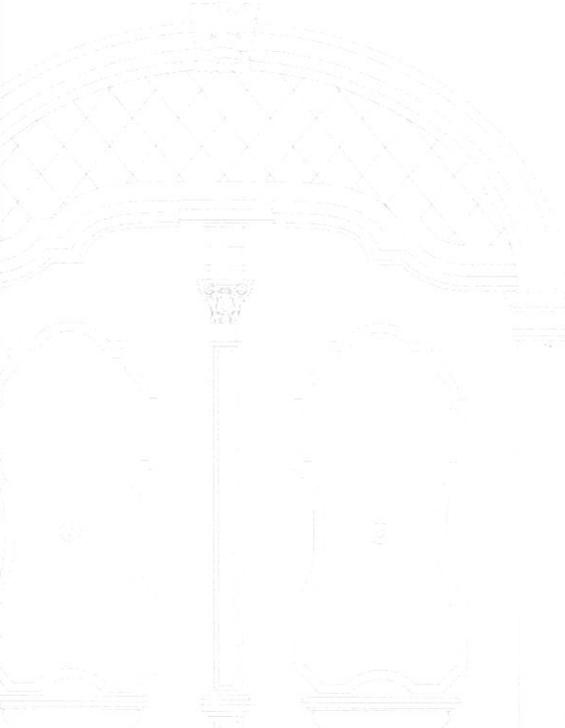
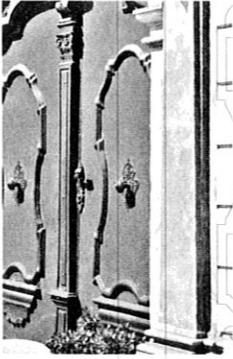
-
Seit 1810 war das Bürgerhaus im Besitz der jüdischen Familie Oppenheim. Dank Ferdinand Oppenheims Gattin, Baronin Julie von Cohn-Oppenheim, arbeitete hier im Zeitraum 1890 - 1940 eine Stiftung für Arme und Bedürftige. Die Geschichte des Bürgerhauses erforscht die Studentin Lisa Höhenleitner, die unter zahlreichen Kandidaten von der Europauniversität Viadrina in Frankfurt an der Oder ausgewählt worden ist. Frau Höhenleitner ist der Geschichte des historischen Oppenheim Hauses sowie den damit verknüpften menschlichen Schicksalen in polnischen, deutschen und jiddischen Archiven nachgegangen und hat die Ergebnisse in ihrer Master-Arbeit ausgewertet, die im Dezember 2015 mit dem wissenschaftlichen Förderpreis des polnischen Botschafters für die beste Masterarbeit ausgezeichnet worden ist.

Denkmalschutz

-
In Anbetracht des hohen Denkmalwerts der historischen Bausubstanz des Hauses wurde ein spezielles Fortbildungsprogramm für auserwählte polnische Handwerker unter der Leitung von Meistern des Handwerks in der Denkmalpflege erarbeitet. Das Programm beinhaltet Vorlesungen über die Denkmalpflege, praktische Übungen und Anwendungen unterschiedlicher denkmalspezifischer Technologien. Auf diese Weise konnten die jungen Tischler die erlernten Methoden sofort bei den Renovierungsarbeiten am Barockhaus in die Praxis umsetzen. Ziel des Programms war, eine enge Zusammenarbeit zwischen den Konservatoren aus Wrocław und Görlitz (unter der Leitung von Herrn Dipl.-Ing. Andreas Vogel und Bildungsleiter Herrn Markus Kepstein vom Görlitzer Fortbildungszentrum für Handwerk und Denkmalpflege e.V.) herzustellen sowie der anschließende Austausch der gesammelten Erfahrungen im Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege.



Das historische
Oppenheim Haus
am Salzmarkt
Foto: Archiv



Für folgende Renovierungsarbeiten benötigen wir noch dringend finanzielle Unterstützung, um die denkmalgeschützte Bausubstanz des Barockhauses Oppenheim fachgerecht instandsetzen zu können:

- Historisches Treppenhaus: 15.000 Euro
- Renovierung der Fenster und Türen: 120.000 Euro
- Barockes Eingangsportal: 5.000 Euro
- Renovierung des Holzbodens: 40.000 Euro
- Rekonstruktion des Innenputzes: 35.000 Euro

Spenden für eine zukünftige kulturelle Nutzung werden ebenfalls gerne erwünscht.

Bewahrenswerte
Ausstattungs-
details
Foto: Lukasz Solecki



Blick in das Barockhaus vor den Instandsetzungsarbeiten
Foto: Marek Miklaszewski



Wandpolychromie im historischen Barockhaus der Oppenheim Familie



Fortbildung der Tischler aus Polen im Görlitzer Fortbildungszentrum für Handwerk und Denkmalpflege
Foto: OP ENHEIM

Um Spenden zur Rettung und Revitalisierung des historischen Oppenheim Haus wird gebeten:

-

Deutsch-Polnische Stiftung
Kulturpflege und Denkmalschutz

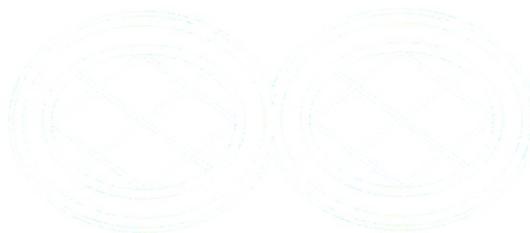
Deutsche Bank PGK AG Görlitz

IBAN: DE26 8707 0024 0823 3660 02

BIC: DEUTDE33HAN30

Verwendungszweck: Oppenheim-Haus

Steuerabzugsfähige Zuwendungsbestätigungen werden gerne ausgestellt.



Zur Stiftung selbst:

-

Die Deutsch-Polnische Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz (DPS) ist eine private und gemeinnützige rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und hat ihren Sitz in Görlitz. Durch die Stiftung soll das Bemühen um das Zusammenwirken von Deutschland und Polen zur Erhaltung des Kulturerbes kontinuierlich gefördert werden. Dabei setzt die Stiftung auf den Dialog und den gegenseitigen kulturellen Austausch. Mit der gleichzeitigen Errichtung der Polnisch-Deutschen Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz in Warschau Polsko-Niemiecka Fundacja Ochrony Zabytków Kultury (PNF) wurden hierzu die Voraussetzungen geschaffen. Die deutsch-polnische Freundschaft auf dem Gebiet der Denkmalpflege weiter auszubauen ist das vornehmste Ziel der DPS, die damit einen Beitrag zum Zusammenwachsen von Europa leisten will.



-
Fortbildung der Tischler
aus Polen im Görlitzer
Fortbildungszentrum für
Handwerk und Denkmal-
pflege, unter der Leitung
von Herr Andreas Vogel
und Markus Kepstein
Foto: OP ENHEIM

OP ENHEIM



DEUTSCH-POLNISCHE STIFTUNG
KULTURPFLEGE UND DENKMALSCHUTZ

Kontakt:

-

Deutsch-Polnische Stiftung

Karpfengrund 1
02826 Görlitz

T+49 (0)331 23018 34

F +49(0)331 23018 40

Kulturpflege und Denkmalschutz

deutsch-polnische-stiftung@denkmalschutz.de
www.deutsch-polnische-stiftung.de

Ansprechpartner: Dr. Peter Schabe M.A.